

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 223.

Freitag den 11. August.

1854.

Se. Majestät

unser allergnädigster König und Herr

Friedrich August von Sachsen

ist mit Tode abgegangen.

Am 9. d. Mts. ist **Höchsterse** in der Nähe von Imst in Tyrol auf dem Wege nach Bilzthal beim Umwerfen des Wagens so bedeutend am Kopfe verletzt worden, daß **Er** bald darauf verschieden ist.

Sachsen, unsere Trauer ist eine gerechte! Uns ist der mit vollstem Rechte hochverehrte, innigstgeliebte Vater des Vaterlandes gestorben. **Er** war uns nicht bloß in hoher Weisheit ein guter Monarch, **Er** war uns auch ein Vorbild in christlicher Tugend, **Er** war ein guter Mensch im edelsten Sinne des Wortes; **Er** hat aus der tiefsten Tiefe Seines liebenden Herzens nur unser Bestes gewollt, **Ihm** war es die größte Sorge, unser Wohl zu befördern, **Er** war ein treuer, sorgender und liebender Landesvater. Daß wir den trefflichsten König und Menschen auf so traurige Weise verlieren mußten, ist für uns höchst betrübend und schmerzlich, und können wir uns nur damit trösten, daß Gottes Wege nicht unsere Wege sind, und daß **Er**, der Herr der Herren, es versteht, endlich Alles zum Besten hinauszuführen.

B e k a n n t m a c h u n g.

In Folge des Ablebens **Er. Majestät des Königs von Sachsen** und der dadurch herbeigeführten Landes-
trauer sind alle öffentlichen Lustbarkeiten, insbesondere Concerte und Tanzmusiken, innerhalb unseres Bezirks nach Vor-
schrift des Mandats vom 16. April 1831 untersagt.
Leipzig, am 10. August 1854.

Das Raths-Landgericht.
Stimmell.

Frauen-Schutz und Frauen-Bildung.

III.

Ohne mich bei allgemeineren Betrachtungen und bei Mittheilung der Erfahrungen, welche bis jetzt der Dresdner Frauenschutz gemacht hat, aufzuhalten, alles Weitere mir für spätere Besprechungen vorbehaltend, theile ich nun die Hauptpunkte aus den Statuten der Anstalt, so weit sie jetzt hierher gehören, mit.

In Cap. I. §. 1 wird der Zweck des Instituts so bezeichnet: „Der Verein zum Frauenschutz bezweckt, verwaisten Töchtern aus den gebildeten Ständen einen Zufluchtsort zu eröffnen, welcher ihnen neben äußerem Schutze erleichterten Unterhalt und Gelegenheit zu angemessener Thätigkeit bieten soll.“

Cap. IV. §. 15 sagt: „Zu Verwirklichung des §. 1 angegebenen Zweckes soll in Dresden eine Anstalt begründet werden, in welcher die nach §. 1 aufzunehmenden Jungfrauen gemeinsam wohnen und wirken. Letztere führen den Namen Schwestern.“ Und §. 16 desselben Cap. ergänzt das Gesagte sofort, indem er hinzufügt:

„Mit dieser Anstalt wird

a) ein Kindergarten,

b) eine Erziehungsanstalt für Mädchen

verbunden sein, und durch Beides den in die Anstalt aufgenommenen Schwestern eine zweckmäßige Wirksamkeit eröffnet werden.

„Ob später ähnliche Anstalten in anderen Theilen des Landes herzustellen oder Witwenhäuser damit zu verbinden, muß der Zukunft um so mehr überlassen bleiben, als dies nur bei sehr günstigem Fortgange des Unternehmens zu hoffen steht.“

Aus dem nur Gesagten ersieht man klar, daß man mit großer Umsicht verfahren ist, und daß man schon hier an die Versorgungshäuser für Wittwen und Jungfrauen gedacht hat, mit deren Begründung man, wie es scheint, bei uns lieber gleich beginnen möchte.

§. 17 handelt von der Anmeldung zur Aufnahme und verlangt, daß die Ansuchende gleich die Classe zu bezeichnen hat, in welche sie aufgenommen sein will, und nun sagt §. 18: „Die Aufnahme in die Anstalt wird in der Regel nur gewährt, entweder

a) gegen Zusage einer den Zweck der Anstalt fördernden wirthschaftlichen Thätigkeit, oder

b) gegen Zahlung eines jährlichen, in vierteljährigen Raten voraus zu bezahlenden Kostgeldes (nach §. 25 in der Regel 100 Thlr. jährlich), oder

c) gegen Entrichtung eines angemessenen Capitals.“

Dann heißt es weiter: „In den Classen b. und c. können nach Ermessen des Directoriums ausnahmsweise und unter den für den speciellen Fall zu bestimmenden besonderen Bedingungen auch Ausländerinnen (die Regel ist nach §. 2 Cap. I. die, daß die Wirksamkeit des Vereins sich zunächst auf die Unterthanen des Königreichs Sachsen beschränkt) Aufnahme finden.“

„Ohne Erfüllung einer der sub a. b. c. gedachten Bedingungen wird den nach der Kategorie sub a. eingetretenen Schwestern das Verbleiben und der Unterhalt in der Anstalt zugesichert, wenn sie zu der von ihnen übernommenen Thätigkeit unfähig geworden, auch sonst außer Stande sind, etwas für ihre Existenz zu thun oder zu erwerben.“

„Auch unerwachsenen und nach §. 20 nicht aufnahmefähigen Kindern (unter 14 Jahren) kann durch Einzahlung eines angemessenen Capitals die spätere Aufnahme in die Anstalt vorbereitet werden; doch wird letztere hierdurch zu deren Aufnahme noch nicht verpflichtet. Wird diese nachmals abgelehnt, so hat der Verein das eingezahlte Capital sammt Zinsen zu 3% jährlich zurückzuzahlen.“

Nach §. 23 hat jede Aufzunehmende gegen ein Kostgeld von 30 Thlr. ein Probehalbjahr zu bestehen.

Die §§. 26 und 27 handeln vom Austritte und dem Ausschlusse aus der Anstalt.

In Vorstehendem sind die für uns jetzt nothwendigsten Bestimmungen mitgetheilt, denn offenbar würde es zu weit führen, wollte ich auch über die in der dritten Beilage mitgetheilte Hausordnung

für die Schwestern der Anstalt, und das berichten, was in einer vierten Beilage über die Verhältnisse gesagt ist, in welchen die Pensionats-Zöglinge der Erziehungs- und Fortbildungsanstalt zum Vereine stehen.

Haben wir nun gesehen, was die Dresdner Anstalt bezweckt und wie sie das vorgesteckte Ziel zu erreichen sucht, so wird nun zu untersuchen sein: ist für unsere Stadt eine ähnliche Anstalt wünschenswerth, und was ist zu thun, wenn wir den anscheinend allgemeinen Wunsch für Errichtung einer Frauenstiftung erfüllen wollen? Und das wird das Thema sein, worüber wir uns in der nächsten Abtheilung unterhalten wollen. □

S t a d t t h e a t e r.

Fräul. Berg setzte am 8. August ihr Gastspiel als Caroline in dem Lustspiel „Ich bleibe ledig!“ von C. Blum mit dem besten Erfolge fort und bestätigte dadurch die gute Meinung, die Publicum und Kritik bei ihrem ersten Auftreten von ihr gefaßt hatten. Dem Vernehmen nach wird die junge talentvolle und gebildete Künstlerin unserer Bühne verbleiben. — Außer dem genannten Lustspiele ward an diesem Abend noch Angely's Vaudeville-Posse „Paris in Pommern“ gegeben, in der namentlich Herr Denzin als Heymann Levy sich großen Beifalls erfreute.

Am 9. ds. Mts. ging Bellini's Oper „Die Familien Montechi und Capuleti“ in Scene. Es wird diese Oper in der Regel nur bei Gastspielen gegeben; seit die geniale Schröder-Devrient der Partie des Romeo eine gewisse, weit über den Kunstwerth der Oper selbst hinausragende Bedeutung gegeben hat, ist der Romeo ein sogenanntes Paradeferd für dramatische Sängerrinnen geworden. Nur deshalb hat sich das schwächste Product der Bellini'schen Muse so lange Zeit auf dem Repertoire gehalten. Die diesmalige, ganz mit eigenen Mitteln und Kräften hergestellte Aufführung der Oper findet ihre Berechtigung nur in dem Umstande, daß einer nur selten in größeren Partien beschäftigten Sängerin unseres Theaters, Fräul. B u c k, eine Gelegenheit, sich und ihr Talent geltend zu machen, gegeben werden sollte. Fräul. B u c k hatte aber, trotz dem, daß ihr die Partie des Romeo sehr stimmgerecht liegt, in so fern einen schwierigen Stand, als man diese Rolle hier fast nur in den Händen großer und reichbegabter dramatischer Gesangskünstlerinnen gesehen hat. Um so mehr verdient es Anerkennung, daß sie dieselbe so befriedigend durchführte. Ihr Gesang war im Allgemeinen lobenswerth; besonders gelangen ihr in dieser Beziehung die erste Arie und das große Duett mit Julia; im Spiele zeigte sich Fräul. B u c k gewandter und lebendiger, als wir es gerade in dieser Rolle erwartet hatten. Wie können der Sängerin im Ganzen Glück wünschen zu diesem abermaligen Versuch in einer großen Partie; sie bewies damit, daß sie den besten Willen, das beste Streben und auch ausreichende Mittel zu größeren Gestaltungen hat, und daß es ihr seit ihrer Beschäftigung gefehlt hat und noch fehlt, um ihr Ziel zu erreichen. Das Publicum nahm Fräul. B u c k's Leistung sehr freundlich auf und zollte der Sängerin lebhaften und wohlverdienten Beifall. — Fräul. Mayer trat zum ersten Male nach ihrem Urlaub als Julia auf. Es gilt diese Partie für eine der besten der geschätzten Sängerin, und auch wir erkennen die mannichfachen Vorzüge dieser Leistung mit Freuden an, wenn wir auch nicht verschweigen dürfen, daß Fräul. Mayer, vielleicht in Folge der Abnahme ihrer materiellen Mittel, sich jetzt nicht selten zu Manieren und auf äußeren Effect beschränkt, Dinge vorleitet, die über die Grenzlinie des Schönen hinauszugehen. Das häufige Forciren des Organs, durch das das eigenthümliche Fremdliche in Fräul. Mayer's Textausprache noch mehr als früher hervortritt, und vor Allem die beinahe unartikulirten Laute, die sie in der Scene der Julia mit Capellio im dritten Acte hören läßt, rechnen wir vorzugsweise hierher. Die genannte Scene ist übrigens eine so treffliche Gestaltung der verdienstvollen Künstlerin — namentlich was das Spiel betrifft — daß wir hier um so mehr dieses

unschöne Ueberbieten wegwünschen müssen. Es ist wohl gut, wenn etwas so naturgetreu als möglich dargestellt wird, also auch der Scheintod Juliens durch den betäubenden Schlaftrunk; doch darf dies nicht so weit gehen, daß die Kunst nicht mehr Kunst ist, der Gesang in einzelnen Tönen aufhört Musik zu sein und man während der Scene Gelegenheit erhält, pathologische Beobachtungen zu machen. — Die Leistungen der übrigen in dieser Oper Mitwirkenden sind hinreichend bekannt. Nicht unerwähnt dürfen

wir die treffliche Ausführung der Instrumental-Soli im Orchester lassen. Herr Lindner bewies abermals durch den Vortrag des Solos für das Waldhorn bei der Cavatine der Julia im ersten Acte, welche vorzügliche Acquisition das Orchester in diesem seltenen und trefflichen Künstler gemacht hat. Auf gleicher Höhe stand die Ausführung des Clarinetten-Solos im dritten Acte durch Herrn Landgraf, wie auch Herrn Wittmanns Violoncell in der Einleitung desselben Actes nichts zu wünschen übrig ließ. * b.

Leipziger Börse am 10. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	106 ³ / ₄	Sächs.-Bayerische . .	81 ³ / ₄	81 ¹ / ₂
Berlin-Anhalt	123	—	Sächs.-Schlesische . .	—	99 ⁷ / ₈
Berlin-Stettiner	—	135 ³ / ₄	Thüringische	—	98 ¹ / ₂
Cöln-Mindener	119 ³ / ₄	—	Oesterr. Bank-Noten	82 ¹ / ₄	82
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Anh.-Dessauer Land-	110	139 ¹ / ₄
bahn	—	—	desbank	—	—
Leipzig-Dresdner	—	187 ³ / ₄	Braunschweig. Bank-	107 ¹ / ₂	107
Lübau-Zittauer	30 ¹ / ₂	30	Actien	96 ¹ / ₂	96 ¹ / ₄
Magdeb.-Leipziger	—	276	Weimar.Bank-Actien	—	—

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Cöthen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3¹/₄ U. und 3) Abds 5¹/₂ U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Röderrau: 4) Morgs 5¹/₄ U. und Nachm. 2¹/₂ U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Brmit. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2¹/₂ U.; 4) Abds 5¹/₂ U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mittags 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenklasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Bayreuth, Schweinfurt, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,) Rürnberg u. München: 1) Eilzug, ohne Unterbrechung, Morgs 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförderung, Morgs 7 U. 30 M.; 3) Personenzug, unter Güterbef., Nachm. 1 U.; 4) Personenzug, für sich allein, Abds 6 U. 30 M.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbef., nach Bedürfnis, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Cöln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenklasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7¹/₂ U. (Güterzug); 3) Mittags 12 U., mit Uebernachten in Melzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5¹/₂ U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6¹/₂ U. (Güterzug), mit Uebernachten in Cöthen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Bonnis, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabnits Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lillie, 1. Etage.

Tauberts Leihbibliothek (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44c parterre.

Das Atelier für Photographie u. Daguerrestypie von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater- und Reisperspective, Lognetten und Brillen zu billigen Preisen.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wolle- und Baumwollensärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

Louis Sangts Sutfabrik, Eisterstraße Nr. 1604E.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen etc. empfiehlt **L. Heilmann** im großen Reiter, Petersstraße.

F. A. Druke jun., Dachdeckermeister, Königsplatz Nr. 9, empfiehlt sich zu guter und billiger Arbeit.

Bekanntmachung.

Am 5. ds. Mts. ist in den Verkaufsständen der auswärtigen Fleischer

ein mit braunem, gelbgestreiften, halbseidenen Körper überzogener Sonnenschirm, dessen Stab und Knopf mit Perlmutter ausgelegt war,

entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb Wahrnehmungen gemacht hat, zu schleuniger Anzeige auf. Leipzig, den 9. August 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.:Dir.

Kurzweilly, Act.

Bekanntmachung.

In den letztvergangenen Tagen ist aus einer in der hohen Straße allhier gelegenen Wohnung

eine auf der Rückseite guillochirte silberne, mit weißem Zifferblatte und römischen Ziffern versehene Cylinderuhr, an welcher sich ein von dunkelbrauner Seide geflochtenes Bändchen befunden hat,

entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung jedes Umstandes, welcher zur Entdeckung des Diebes und Wiedererlangung der Uhr führen kann. Leipzig, den 9. August 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.:Dir.

Kurzweilly, Act.

Auction.

Künftigen Montag den 14. August und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr sollen verschiedene, zum Nachlasse des Herrn Ober-Post-Directors von Hüttner gehörige f. Meubles, Spiegel, Uhren, Instrumente, Delgemälde, Weine, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Haus- und Wirthschaftsgegenstände etc. im Erbehaufe zu Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 109 B, Ecke der Dresdner Chaussee, notariell versteigert werden durch

Hermann Pollmächer,
requir. Notar.

AUCTION im Gewandhaufe Montag den 14. August und folgende Tage. Enthaltend Mobilien und Geräthschaften aller Art, Wäsche, Betten, Kleider, Pretiosen, Uhren, Porzellan, Bücher, Gewehre, Instrumente, Cigarren etc. Kataloge sind im Rathhausdurchgange bei **Koch** zu haben.

Gründlicher Unterricht auf dem Piano und im Singen wird leichtfaßlich und billig erteilt Gerberstraße Nr. 38.

Wäsche und Stickereien aller Arten werden gut und billig vorgezeichnet Gerberstrasse Nr. 8, 3 Treppen links.

Eagle - Lebensversicherungs - Gesellschaft in London,

gegründet 1807 durch Parlamentsacte Geo. 3.

Die Gesellschaft schließt Versicherungen auf das menschliche Leben von £. 50. an für jede beliebige Summe, und vergütet den auf Lebenszeit Versicherten Vier Fünftheile vom reinen Gewinn.

Die zur Erlangung einer Versicherung jährlich zu machenden kleinen Zahlungen kann Jeder, dem es Ernst ist, seinen Angehörigen bei seinem Tode noch eine ansehnliche Summe zu hinterlassen, auch in den drückendsten Zeiten erübrigen und ist des Unterzeichneten gern bereit, jede gewünschte Auskunft zu geben.

Haupt-Agentur der Eagle-Lebensversicherungs-Gesellschaft.
Leipzig, im August 1854. Carl Golditz jun., Petersstraße Nr. 8.

Grünaer Steinkohlen-Aufsuchungs-Verein.

In Hinblick auf unsere jüngste, die zweite Einzahlung betreffende Aufforderung ist es uns eine angenehme Pflicht, den Betheiligten über die neuesten Ergebnisse des Versuchsbaues den Ausdruck des Herrn Professor Dr. G. B. Seinitz wörtlich mitzutheilen:

„Bei einem kleinen Versuchsschachte nördlich von Grüna, unterhalb einer kleinen, sich nach Norden emporziehenden Schlucht im Glimmerschiefer wurde in 6 Ellen Tiefe ein schwärzlich brauner bis schwarzer Brandschiefer erteuft, unter welchem grauer Schieferthon anstand, worauf wieder Brandschiefer folgte, den man bis zum 6. August gegen eine Elle mächtig fand. In diesem Brandschiefer lagen Ueberreste von Pflanzen, theils in Faserkohle verwandelt, theils als blattartige Gebilde, welche von Noeggerathia, einer den lebenden Eucadeen verwandten Pflanze, herzurühren scheinen. Mit hoher Wahrscheinlichkeit sind in diesem Brandschiefer und in dem ihn begleitenden Schieferthone die oberen Schichten der eigentlichen Steinkohlenformation versunken worden.“

Diese günstigen Verhältnisse lassen die Erreichung des Kohlengebirges im Hauptschacht nicht bezweifeln. Wir hoffen deshalb zuversichtlich die Auffindung bauwürdiger Kohlenflöße melden zu können, sobald zur Bewältigung der Wasser die demnächst aufzustellende Dampfmaschine in Wirksamkeit getreten ist.

Grüna, den 6. August 1854.

Otto Freiherr von Welck
auf Limbach.

W. C. Kraft
auf Oberrabenstein.

E. F. Eschke,
Königl. Ober-Förster.

Im Literatur- und Kunst-Comptoir in Berlin ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Leipzig bei Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus:

Karten der Wahrsagerin Mlle. Lenormand aus Paris,

mit denen diese berühmteste Wahrsagerin ihres Jahrhunderts die wichtigsten Ereignisse der Zukunft vorhergesagt.

36 feine lithographirte Karten, nebst einer leichtfaßlichen Erklärung, wodurch es Jedem möglich ist, seine Zukunft kennen zu lernen, in elegant ausgestatteten Etui.

Preis 10 Sgr.

Mit diesen Karten verkündete Mlle. Lenormand Napoleon seine zukünftige Größe, so wie vielen Fürsten und Großen ihren Untergang.

1840 wurde von der Mlle. Lenormand als das Todesjahr Friedrich Wilhelms III., verstorbenen Königs von Preußen, bezeichnet.

Jeden Menschen drängt es mit unwiderstehlicher Gewalt, seine Zukunft kennen zu lernen; entweder ist ihm die Gegenwart so lieb, daß er ängstlich einen Blick in die Zukunft thun möchte, ob auch diese ihm so freundlich lächeln werde, oder die Gegenwart drückt ihn wie ein schwerer Alp, und von der Zukunft erwartet er Linderung, für jetzt wenigstens frohe Aussichten.

Mit Kaufloosen 3. Classe 46. Lotterie, Ziehung Montag den 14. August, empfiehlt sich
August Kind, Hotel de Saxe.



Von dieser allgemein so beliebt gewordenen Toilette-Seife befindet sich nach wie vor das alleinige Depot für den hiesigen Ort bei
Gebrüder Tecklenburg.

Bei Bruno Finze in Leipzig erscheint in 2 Tagen:
**Leben Sr. Majestät Friedrich August II.,
 Königs von Sachsen.**

Nach authentischen Quellen bearbeitet.
 Preis 5 Ngr.

Solporteurs können einen bedeutenden Umsatz damit erzielen.

Se. Maj. der hochsel. König von Sachsen

in voller Figur, gross Folio, ein sehr gut gelungenes
 Tableau, verkaufen wir, so weit der Vorrath reicht, um
 jedem treuen Anhänger an König und Vaterland den Ankauf
 zu ermöglichen, für 15 Ngr. netto.

Gustav Poencke, Petersstrasse No. 41.
 Die Schulbuchhandlung, Barfüssgässchen.

So eben ist in meinem Verlage erschienen und in allen Buch-
 handlungen zu haben:

Das Interesse Deutschlands
 an dem großen österreichischen Anlehen
 und die Steuerkraft Oesterreichs.

gr. 8. geh. Preis 6 Ngr.
 Leipzig, 26. Juli 1854.

B. G. Teubner.

Bei Otto Wigand, Verlagsbuchhändler in Leipzig, ist
 so eben erschienen:

**Das Recht Russlands
 in der orientalischen Frage.**

8°. broch. Preis 7 1/2 Ngr.

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist er-
 schienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der
Lehrer und der Arzt

als
 Rathgeber für Mütter
 bei der Erziehung ihrer Kinder,
 oder
 populäre Erziehungslehre.

Herausgegeben im Verein

mit
 Dr. Friedr. Ludw. Meißner,
 prakt. Arzt, Geburtshelfer, akademischem Privatdocent und mehrerer gelehrten
 Gesellschaften Mitgliede

von
 Friedrich Wilhelm Opitz,

ordentlichem Lehrer an der vereinigten Rath- und Wendischen Freischule.
 gr. 8. broch. Preis 2 Thlr.

Die Verfasser dieses Werkes suchen Mütter darüber zu belehren,
 was sie zur Erziehung ihrer Kinder zu thun haben, damit ein
 heiliges, gebildetes und frommes Geschlecht erwachse. Der
 Arzt beschreibt in demselben die Krankheiten, die dem Kindesalter
 sich nahen und zeigt, was der Gesundheit und dem Leben schädlich
 ist; der Pädagog lehrt, wie der Geist der Kinder gebildet und das
 Herz derselben veredelt werden kann, und die Verlagsbuchhandlung
 hofft ein Werk geliefert zu haben, das vielfach Gutes stiften wird.

Für Bruchkranke. Hierdurch empfehle ich mein Lager aller Arten elastischer Bruchbänder
 für Erwachsene und Kinder, desgl. alle Arten Bruchbandfedern aus
 bestem engl. Federstahl, Suspensoria, metallne Maschinen zur sichern Verhütung nächtlicher Volla-
 tionen in Messing und Neusilber, Mutterkränze, Bongies, Katheter, Urinhalter, Brustbütchen, Saug-
 warzen und Stöpsel auf Taschen aus reinem Gummi, Schnürstrümpfe in Leder, Zeug und Gummi
 elasticum, Maschinen und Bandagen gegen verwaachsenen Oberkörper etc.

Ich bemerke, daß mein Magazin seit 1794 in Leipzig durch meinen Vater gegründet worden, und
 ich seit 1829 dasselbe fortsetze. Näheres über meinen Geschäftsbetrieb sagt mein Unterricht für Bruch-
 kranke, welcher durch alle Buchhandlungen (in Leipzig bei Polet) und bei mir zu haben ist. Zeugnisse
 lasse ich nie abdrucken.

!!! à Exempl. 1 Ngr. !!!

Ungeheure Seltenheit. Neuestes Taschenliederbuch. Enth.
 die beliebtesten Trink- und Gesellschaftslieder, Romane, Arien,
 Ehre aus ältern und neuern Opern u. s. w.

!!! à Exempl. 2 1/2 Ngr. !!!

Ferdinand Cortez, Geschichte der Entdeckung und Eroberung
 von Mexico. Von H. E. R. Belani. 15 Bogen stark.

!!! à Exempl. 4 Ngr. !!!

Jugemann, B. C., Kunnul und Naja oder die Grönländer.
 Erzählung. Engl. Einband mit Goldschnitt, nur etwas be-
 schädigt. Ferner

eine Partie diverser Bücher à Stück 1 Ngr. sind zu haben
 beim Antiquar Carl Zieger, Kupfergässchen, Dresdner Hof
 im Gewölbe.

Das früher Sonnenalbs'sche Geschäft befindet sich jetzt
 in der Petersstrasse Nr. 44.

Ernst Wischke.

Sommersprossen-Vertilgungswasser von Ed. Pinaud
 aus Paris empfing in Flacons zu 7 1/2 Ngr. das Vereins-
 Comptoir, Petersstrasse Nr. 13 in der Hausflur.

Elastische Trauerflore,

so wie schwarze Crèpe-Armbinden sind vorräthig bei
 Franz Wauer, Markt Nr. 17.



Feinste Pariser Herrenhüte,

mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen, Par. Thibet-
 hüte mit besten Federgerüsten und engl. Reise-
 hüte, weich und leicht, empfiehlt in nur echter

Waare

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Watte

in anerkannt guter Qualität,
 1 Duzend 24 N., 1 N. und 1 N. 6 N.,
 1 Tafel 2 N., 2 1/2 N. und 3 N.,

empfehlen

E. S. Wiegand, Hainstrasse Nr. 22.



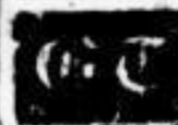
Bürsten verschiedenster Art, als: Bart-,
 Frottir-, Hut-, Kopf-, Kleider-,

Kamm-, Nagel-, Pferde-, Sammet-, Taschen- u.
 Zahn-Bürsten empfiehlt

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Spitzenmantillen,

bergl. Tücher von 2 N. an, empfehlen in größter Auswahl in
 schönen neuen Mustern J. S. Reichsring & Kanfer,
 Grimm. Strasse Nr. 10.



Kleider- u. Haar-Bürsten,

Sammet-, Hut-, Zahn-, Nagel-, Kamm-
 und Stahlfeder-Bürsten empfehlen in großer Auswahl
 Gebr. Tecklenburg.

Trauerschmuck für Damen

empfehlen

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Plattstichereien und zum Tambouriren
werden angenommen und prompt und billig gefertigt
Hainstraße, Stern 3te Etage vorn heraus.

Nähnadeln aus der Fabrik
von Stephan Beifelds Witwe & Sohn in Aachen empfiehlt
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Stempelfarben und blaue Stempelfarbe empfiehlt
Carl Bredow.

Feinste französische rothe Carmin-Tinte, französische blaue Tinte,
beste schwarze Stahlfedern- und Copirtinte empfiehlt
Carl Bredow, Hainstraße Nr. 4.

Schwarze Glacé-, seidene und Zwirnhandschuhe
in verschiedenen Qualitäten bei
Franz Mauer, Markt Nr. 17.

Fußboden-Glanz-Lack.

Dieser zum Anstreichen der Fußboden vorzügliche Lack ist ganz
geruchlos, trocknet während des Streichens, hat dann (ohne ge-
büßet zu werden) den schönsten Glanz, der gegen Nässe steht,
und ist bei richtiger Anwendung haltbarer und bei weitem
eleganter wie jeder andere Anstrich. Zu haben bei
Moritz Schumann, Fürstenhaus.

Wanzen- und Mottentinctur,
Fliegenpapier, Fliegenwasser, Fliegenleim, Flöhpulver, Mispel-
Bogelweizen, Mückentinctur und Mäusetod empfiehlt in best-
samster Qualität
F. E. Müller,
kleine Burggasse Nr. 6, 1. Etage, im hohen Seilerhause.

Giftfreies Fliegenwasser empfiehlt
Julius Sübner, Gerberstraße Nr. 67.

200 Ballen Maculatur,

gutes starkes Büttenpapier, ist billigst in Partien von min-
destens einem Ballen zu verkaufen durch
Heinrich Fischer, Nadler,
Grimma'sche Straße Nr. 24.

Von weißer schlesischer Leinwand habe ich noch Etwas à Elle
2 1/2 Ngr. abzugeben.
F. Metlau.

Verkauf. Ein Haus mit großem Garten in
Neuschönefeld, das 186 Thlr. ein-
bringt, ist für 2800 Thlr., eins dergl. in Neuditz
an der Chaussee für 3000 Thlr., jedes mit 1000 Thlr.
Anzahlung, zu verkaufen. Zahlungsfähige Käufer
(nicht Makler) erfahren bei mir das Nähere.
Bandagist Schramm,
Grimma'sche Straße Nr. 22, 2. Etage.

Grundstücks-Verkauf.

Ein in der inneren Vorstadt gelegenes Grundstück von circa
20,000 Quadratischen Flächenraum und 120 Ellen Straßenfronte
mit geräumigem Wohnhaus, Nebengebäuden und schönem Garten
ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen durch
Adv. Böring (Luchhalle).

Verkauf von Bauplätzen.

Das an der hohen Straße zwischen den Grundstücken der Herren
Laurentius und Lomer gelegene ca. 18000 □ Ellen haltende
Areal soll in zwei oder vier Parzellen von gleicher Größe, die
□ Elle jetzt noch zu 25 Ngr., durch mich verkauft werden.
Dr. Benno Vogel.

Ein schönes, sehr gut gebautes Haus mit 7% Zinsvertrag in-
mitten der Stadt u. ein dergl. kleineres Haus der Vorstadt, so wie
ein freundliches Haus mit schönem Garten in Lindenau sind zu
verkaufen Halle'sche Straße Nr. 7, 1 Treppe.

Billiger Bäckereien-Verkauf.

Eine sehr schön eingerichtete, schwinghafte Schwarz- u. Weiß-
bäckerei nahe bei Leipzig, 2500 ₰; dergl. ein Bäckereihaus in leb-
hafter Stadt Sachsens für 3300 ₰, so wie eins dergl. 6 Stunden
von Leipzig für 2200 ₰. Näheres Neumarkt Nr. 28, 1 Treppe.

Gasthaus-Verkauf.

Ein sehr frequenter Gasthof in sehr wohlhabender Gegend, 15 Mi-
nuten von einer Stadt und mitten bei drei Dörfern gelegen, keine
über 5 Minuten entfernt.

Sehr gute neue Gebäude, Tanzsaal, 8 Stuben etc., dabei ein
sehr flottes Materialgeschäft und noch eine Nebenbranche. Garten
mit überhaunter Kegelbahn.

Preis mit gutem completem Inventarium, wobei auch 2 Pferde,
2 Wagen und eine Kutsche ist, 6000 Thlr. mit 3000 Thlr. Anzahl-
ung. Dieses Grundstück ist sowohl für einen gewandten Kellner
als auch für einen Kaufmann zu empfehlen.

Näheres ertheilt auf portofreie Briefe der Dekonomie-Commissar
Wilh. Söhler in Schleuditz.

Zu verkaufen habe ich folgende Gartengrundstücke zu 3, 8,
10, 14 und 17,000 ₰, welche 7 und 8% rentiren.
C. Köcher, Petersstraße, 3 Rosen, 4 Tr. im Hofe.

Ein höchst elegant neu gebautes Haus mit Garten, in
der Stadt, und ein großes Areal in der Vorstadt sind billig zu
verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 36, 2. Etage links.

⊙ Eine wirklich schöne 14 Tage gehende französische feine Stuh-
uhr in Marmor-Schäufel mit Blumenfassung unter Glas-
glocke habe ich billig zu verkaufen.
F. Metlau in Hohmanns Hofe.

Ein tafelförmiges Pianoforte in Mahagoni-Schäufel steht für
billigen Preis zu verkaufen Mühlgasse Nr. 13, 2 Treppen.

Billiger Meubles-Verkauf.

Mahagoni-, Kirschbaum- und birkene Meubles sind zu verkaufen
bei Robert Wipold, Neulirchhof Nr. 12/13, 1. Et. rechts.

Zu verkaufen ist 1 schöner Mahagoninachtisch, 1 runder und
kleiner Sophatisch, dergl. diverse Commoden, 1 Schreibbureau mit
Schrank, 1 Spieltisch, 1 große Bettstelle, 2 Gebett reinliche Betten,
1 Divan mit lauter Koffhaaren, 1 runder Tisch und Nähtisch, hell,
2 Waschtische, 1 Stuhluhr, 1 Sessel etc. Frank. Straße 50 im Hofe p.

Zu verkaufen ist 1 gutgehaltener Divan und einige Gebett
Betten, worunter 1 ganz neues, Brühl Nr. 40, 2 Treppen.

Ein Mahagonischrank mit Spiegelthür ist zu verkaufen
Erdmannsstraße Nr. 17, drei Treppen.

Wegzugshalber sind in der Königsstraße Nr. 1, erste Etage
links verschiedene Haushaltungsschränke und sonstige Gegenstände
zu verkaufen.

Zwei Kutschwagen

in gutem Stande sind zu verkaufen Köpplitz Nr. 9 beim Hausmann.

Aufträge auf Erdbeerpflanzen von der großen französischen
Montmartre oder Riesen-Erdbeere, à 7 1/2 ₰ pr. Schock, so wie
auf blühbare Aurokel- und gefüllte Primelpflanzen à 10 ₰ pr.
Duzend, und Nelkenfenker à 10 ₰ pr. Duzend werden ange-
nommen und baldigst ausgeführt bei
C. C. Bachmann, Samenhandlung,
Petersstraße Nr. 38.

Einige sehr vollblühende Oleanderbäume sind zu verkaufen beim
Inspector auf dem Magdeburger Bahnhofe.

Gute Mauersteine und Brocken werden billig abgelassen
Johannisgasse Nr. 6-8.

Dresdener Gesundheits-Kaffee empfiehlt
S. Melzer, Ulrichsstraße Nr. 29.

Beste Wachsdöchte, chemisch präpariert, empfiehlt billig
S. Melzer, Ulrichsstraße Nr. 29.

Hauswirth, besten engl., in allen Nummern, offerirt billig
S. Melzer, Ulrichsstraße Nr. 29.

Guten Schweizerkäse à 16 ₰ pr. 6, 5 ₰ pr. 3 offerirt
S. Melzer, Ulrichsstraße Nr. 29.

Ganz frische Butter ist wieder angekommen und wird stets zu
den billigsten Preisen verkauft in der Destillation Dresden. Str. 31.

Echt Peruanischer Guano,
Lager des Herrn Dekonomierath Geyer in Dresden,
bei

Leipzig.

Adolph Lemme am Theaterplatz.

Alte Bremer Cigarren,

mittelschwere, gut brennend, von vorzüglichem Geschmack,
Nr. 22. à Stück 4 2, 25 Stück 10 π ,
Nr. 23. à Stück 3 2, 25 Stück 7 1/2 π ,
bei **L. Bühle & Co., Klostergasse Nr. 14.**

Schnupftabak aus der Fabrik Lobbeck & Co. in Augsburg empfing in frischer Waare **Herrmann Peter**, gegenüber der Centralhalle.

Havanna-Cigarren,

so wie Bremer und Hamburger Fabrikate in ganz alten, vorzüglichen Qualitäten empfiehlt en gros und en detail zu möglichst billigen Preisen **Herrmann Peter**, gegenüber der Centralhalle.

Barinas-Canaster in Rollen von seltenem Alter, ausgezeichnetem Geschmack und vortrefflichem Geruch empfiehlt **Herrmann Peter**, gegenüber der Centralhalle.



Serapium von Th. Hess in Kiel,

(NB. Nicht zu verwechseln mit dem später hier angezeigten Serapium von Voigt & Comp. in Kiel.) welches sowohl bei alten als sich erst bildenden **Brustaffectionen** sich mehrjährig als wirksam gut bewährt hat, ist fortwährend in Krufen à 1 Thaler, so wie auch zu größerer Bequemlichkeit, besonders auf Reisen, in Form von Bonbons und in Schachteln zu 15 Ngr. in Leipzig nur echt zu haben bei **G. B. Heisinger im Mauricianum.**

SIROP H. FLON

Dieser Syrup, sehr angenehm schmeckend, erfreut sich eines wohlverdienten Rufes als Linderungsmittel bei Schnupfen, Husten, Heiserkeit, so wie überhaupt bei nervösen Brust- und Magenübeln. Dieser Syrup wird in Flacons à 20 Ngr. verkauft.

In Paris rue Taitbout 28.
Allein zu haben in Leipzig bei **L. Tillebein (Centralhalle).**

- Echt Nassauer Selters, Friedrichshaller, Püllnaer, Saldschützer Bitterwasser,**
- Harlebader Kreuzbrunn,**
- Müssinger Bagoczy,**
- Eger Franzensbrunn, Eger Salzquelle, so wie Schlesischen Ober-Salzbrunn, Homburger Elisabethquelle, Adelheidsquelle und Pyrmonter Stahlbrunn**

sind wieder eingetroffen; empfiehlt und verkauft **Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

Kreuznacher Mutterlaugen-Salz, Wittekinder desgl.

empfiehlt **Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

Hof-Apothek in Altenburg:

Künstliches Selters, à Duzend 1 1/2 π , 1 Bout. 4 π ,
grosse Flaschen kohlensaures Wasser, à Duzend 1 π ,
1 Bout. 2 1/2 π ,
Soda-Wasser, 1 Duzend 1 1/2 π , 1 Bout. 3 π
verkauft **Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

Braunen Java-Kaffee, als anerkannt rein und kräftig, stets frisch gebrannt, empfiehlt **B. Voigt, Lauchaer Straße Nr. 1.**

Champagner- und Weinflaschen

kauft fortwährend zum höchsten Preis **Ebert, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.**

Echten Mocca- und Java-Kaffee,

täglich frisch gebrannt, empfiehlt billigt **Julius Kiepling, Dresdner Straße Nr. 57.**

Moritzstraße Nr. 11, Ecke der Weitzstraße. **Dresdn. Dampf-Chocolade** von **Jordan & Timäus** empfiehlt **Gustav Voetsch.**

Neue Matjes-Häringe

in guter Qualität bei **Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.**

Von den **zarten schott. Häringen**

erhielt ich heute wieder frische Sendung zu dem bekannten billigen Preise. **C. G. Volster, Markt Nr. 15.**

Neue Vollhäringe,

vorzüglich fett und zart, in Schocken und Einzelnen billigt bei **Julius Kiepling, Dresdner Straße Nr. 57.**

Mecklenburger Schinken ohne Knochen, vorzüglich zum Rohessen, erhielt und empfiehlt **Dor. Weise.**

Braunschweiger Schlackwurst so wie ganz frische weiche **Gothaer** erhielt und empfiehlt **Dor. Weise.**

Neue schottische Vollhäringe und neue saure Gurken empfiehlt **Dor. Weise.**

Frische Rittergutsbutter

ist täglich frisch zu haben **Nicolaikirchhof Nr. 5**, neben dem **Garnbrunus**, früher in **Amtmanns Hofe.**

Die Milch eines Rittergutes in der Nähe von Leipzig soll täglich im Ganzen abgelassen werden.

Anmeldungen **Kopplatz Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus.**

Zu kaufen gesucht wird der 15. Band von **Brockhaus Conversationslexikon 9. Auflage** bei **Carl Schumann, Neumarkt Nr. 33** (wird gut bezahlt).

Zu kaufen gesucht werden einige **Kochöfen**. Adressen bittet man abzugeben **Neumarkt Nr. 11** in der **Wirthschaft.**

Ein gut gehaltener **eiserner Kochofen**, wo möglich mit **Wasserblase**, wird zu kaufen gesucht **große Windmühlenstr. 42** im **Garten 1 Tr.**

Ganze und halbe Champagnerflaschen kaufen
Habersang & Sello, Dresdner Straße Nr. 7.

10,000 Thlr. werden auf ein **Landgrundstück** in der Nähe von Leipzig im **Werthe von 20,000 Thlr.** zur ersten **Hypothek** zu erborgten gesucht. **Müller, Leipzig, Holzgasse Nr. 4.**

Auszulihen sind sofort 1200 π auf erste **Hypothek** durch **Dr. jur. Kersten in Neuschönefeld.**

Ein junger **Mensch von 28 Jahren**, selbst **etabliert**, sucht eine **Lebensgefährtin** mit einem **Vermögen von 3-400 Thlr.**

Schriftliche Anfragen bittet man unter **R. Z. poste restante Röttha** zu senden.

Ein **thätiger Agent** aus **Hamburg**, durch **erste dortige Häuser** bestens **empfohlen**, welcher **Schweden, Schleswig-Holstein, Mecklenburg und Lübeck** durch seine **Reisen** kennt, sucht für diese **Gegenden**, wie **hauptsächlich** für den **Export von Hamburg Agenturen** namhafter **Fabrikanten.**

Bis zum **12. Mittags** mündlich zu **sprechen** im **Hotel de Baviere** durch den **Portier.**

Sollten Leute aus dem mittlern Bürgerstande gesonnen sein, sich der Erziehung eines neugeborenen Kindes zu unterziehen, und geneigt sein, dasselbe mit Liebe und Sorgfalt zu pflegen, so wollen sie gefälligst ihre Adresse abgeben Halle'sches Gäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Man wünscht rechtlichen Leuten ein Kind in die Wiege zu geben. Das Nähere Johannisgasse Nr. 28 im Hofe rechts.

In einer anständigen Familie finden noch einige junge Leute, die eine der hiesigen Lehranstalten besuchen wollen, unter billigen Bedingungen Kost und Logis.

Ältern und Vormünder, die darauf Rücksicht nehmen wollen, mögen sich gefälligst an Herrn Professor Stallbaum, Rector der Thomasschule, oder an Herrn Dr. Schubert, Centralstraße, Werners Haus wenden, wo gefällige Auskunft erteilt wird.

Einige junge Leute, welche in hiesigen Handlungen lernen oder sich auf hiesigen Schulen befinden, können unter billigen Bedingungen in Logis und Kost genommen werden. Nähere Auskunft wird erteilt Nicolaisstraße Nr. 49, 2 Treppen links und Dresdner Thor Nr. 32 bei Frau Magister Lur.

Ein junger Kaufmann (von 14—15 Jahren), der das Französische fortsetzen und das Englische anfangen will, wird gesucht. Adressen erbittet man unter C. W. S. poste restante. Das Honorar beträgt halbjährlich 8 Thlr. (für 3 Stunden wöchentlich).

Für ein Weißwaarengeschäft wird fürs Lager ein solider Commis gesucht, der in dieser Branche in einem Engros-Geschäft längere Zeit gearbeitet hat. Adressen mit Angabe der gehaltenen Stellung werden franco poste rest. Leipzig R. # 1050 entgegengenommen.

Einem routinirten Schreiber sucht Adv. Hartmann.

Gesucht wird zum Antritt 1. October a. c. ein brauchbarer und gut empfohlener Markthelfer, welcher schon längere Zeit im Buchhandel gearbeitet, für eine hiesige Buchhandlung. Näheres bei Herrn Ed. Wengler hier.

Zur Aufwartung wird ein junges ordnungsliebendes Mädchen gesucht Friedrichstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein junges Kindermädchen Brühl, Schwabe's Hof, Treppe B, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen kl. Burggasse Nr. 2, Stadt Altenburg, 3 Tr.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches und reinliches Stubenmädchen Königsplatz Nr. 12, im Bamberger Hof.

Ein mit guten Attesten versehenes Küchenmädchen wird zum 15. d. M. gesucht in der Restauration der Sächs.-Bayer. Eisenbahn.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches zum 15. d. M. antreten kann, Kupfergäßchen, Dresdner Hof, rechts 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. September ein Dienstmädchen, welches an Ordnung und Keuschheit gewöhnt ist, der Küche vorstehen kann und gute Atteste besitzt, Hainstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. September eine Köchin. Nur Solche, die gute Zeugnisse ausweisen können, wollen sich melden Münggasse Nr. 18, 2 Tr.

Gesucht wird zum 15. August ein Mädchen zur Hausarbeit Markt Nr. 6. Adolph Schröter.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein Mädchen für die Küche und Hausarbeit. Nur Solche wollen sich melden, welche längere Zeit bei einer Herrschaft gedient haben, vor dem Zeiser Thore auf dem Zimmerplatz hinter der neuen Brauerei.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine gesunde Amme Lauchaer Straße Nr. 14b.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine gesunde kräftige Amme, die 4 bis 8 Wochen gestütet hat, Buchengartenstraße Nr. 141B in Neudöb.

Gesucht wird eine Köchin, die in einem Gasthaus war, zum sofortigen Antritt Erdmannsstraße Nr. 3, Hintergebäude 2 Treppe.

Ein Mädchen, welches nähen und stricken kann, wird zur häuslichen Arbeit gesucht Reichels Garten, alter Hof Nr. 3 im Neudöbelmagazin.

Ein junger Mann von 25 Jahren, in allen Arten Tischlerarbeiten sehr geschickt, sucht eine Stelle als Hausmann, Markthelfer oder eine sonstige Anstellung und bittet Reflectirende, ihre Adressen unter C. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch aus Thüringen, welcher hier kurze Zeit conditionirte, sucht wo möglich zum 15. August oder 1. September eine Stelle in einem Gasthose. Adressen unter L. L. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Bursche, welcher jetzt noch in einem Material- und Destillationsgeschäft ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst. Näheres erteilt Herr Kaufmann Voigt, Lauchaer Straße Nr. 1.

Eine kinderlose Witwe sucht Beschäftigung als perfecte Köchfrau in und außer den Messen. Zu erfragen Centralhalle beim Restaurateur Herrn W u s t.

Eine gefetzte, talentvolle Witwe in den 40er Jahren, welche in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren ist, so wie auch das Milchwesen nebst der völligen Wirthschaft der Oekonomie versteht, sucht baldigst ein Unterkommen. Gefällige Adressen unter E. R. gelangen durch die Expedition d. Bl. an dieselbe.

Eine Französin, 17 Jahre alt, von anständigen Ältern in der Champagne geboren und jetzt noch daselbst lebend, wünscht bei einer hiesigen achtbaren Familie eine Anstellung als Bonne, wobei sie sich zugleich im Platten und weiblichen Handarbeiten nützlich machen würde. Nähere Auskunft erteilt

R. Wittgenstein, Gerberstraße Nr. 31.

G e s u c h .

Ein Mädchen von 19 Jahren, welches bei einem hohem Geistlichen im Preussischen 4 Jahre gedient hat, gut nähen kann und in der Küche nicht ganz unerfahren, auch sehr gut empfohlen ist, sucht einen Dienst als Jungemagd. Dienstverhältnissen wollen ihre Adresse mit A. B. Nr. 6 bezeichnet in der Expedition d. Bl. gefälligst abgeben lassen.

Ein solides Mädchen, das in allen feinen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht einen Dienst. Zu erfragen Neumarkt Nr. 29 im Hofe rechts 1 Treppe.

Eine ganz perfecte Köchin sucht zum 1. Septbr. einen Dienst. Näheres bei Witwe Meißner, Ritterstraße Nr. 37.

Ein junges gewandtes Mädchen, das nähen und platten kann, sich auch andern Arbeiten unterzieht, sucht Dienst und kann bald antreten. Näheres Weststraße, letztes Haus Nr. 1680, letzte Thür, 2 Tr. links.

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Jungemagd oder dergl. Näheres Reichsstraße, Gewölbe Nr. 7.

Ein gebildetes junges Mädchen aus Hamburg sucht Condition als Gesellschafterin oder Erziehlerin. Sewandgäßchen 1, 2 Tr.

Ein gewandtes, ordnungsliebendes Mädchen, nicht von hier, das von ihren Herrschaften gut empfohlen wird, auch im Nähen, Platten, Waschen und in jeder häuslichen Arbeit erfahren ist, sucht zum 1. Septbr. oder 1. Octbr. einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen Fleischergasse im rothen Krebs, 2 Treppen vorn heraus.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst bis zum 1. Sept. Große Fleischergasse Nr. 10 und 11, 2 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen von auswärtig, welches noch nicht hier gedient hat, im Putzmachen, so wie in allen weiblichen Arbeiten geübt ist und sich auch willig jeder anderen häuslichen Beschäftigung unterzieht, sucht als Stubenmädchen oder sonst einen Dienst. Da sie seltig nur einige Tage hier anhält, so bittet man um ihre Herrschaften Adressen Floßplatz Nr. 12 bei H. Kieglitz gefälligst abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten, auch in der Küche nicht unerfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 14 beim Hausmann.

Ein Mädchen in gesetztem Jahren, in der Küche und jeder häuslichen Arbeit nicht unerfahren, sucht bis 15. Aug. oder 1. Sept. ein Unterkommen. Zu erfragen Hospitalplatz Nr. 3 part.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 223.)

11. August 1854.

Gesuch. Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht so gleich Dienst als Kindermädchen. Näheres Poststraße Nr. 18 bei Schönfeld.

Ein Mädchen vom Lande, das sich keiner Arbeit scheut und sich gern der Küche und häuslichen Arbeit annimmt, sucht bis zum 1. oder 15. September ein gutes Unterkommen. Zu erfragen Querstraße Nr. 28, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und gut nähen und zeichnen kann, sucht bis zum 1. Sept. einen Dienst. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 1, 1 Treppe links.

Ein Mädchen sucht Aufwartungen. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 50, im schwarzen Hof, 2 Treppen, bei Madame Wolf.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird eine freundliche Familienwohnung, hohes Parterre oder erste Etage, im Preise von ungefähr 300 oder 350 fl , wo möglich mit etwas Garten. Offerten werden erbeten Burgstraße Nr. 12, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird zu Michaelis eine Wohnung, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern nebst Zubehör, nicht über 2 Treppen hoch, am liebsten innere Vorstadt oder neuer Ausbau. Anmeldungen gefällig unter Adresse P. W. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird ein Hausstand außer den Messen. Adressen bittet man abzugeben an Hrn. Lehmann, Salzgäßchen 2, Gewölbe.

Gesucht wird ein Logis von einigen Stuben und den nöthigen Räumlichkeiten, nebst einer Niederlage oder Werkstätte, zu Michaelis zu übernehmen, bei Pränumerationszahlung. Adressen unter C. L. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Gesucht wird bis Michaelis ein Familienlogis im Preise von 40 bis 60 Thlr. in guter Meslage. Adressen werden angenommen in der städtischen Speiseanstalt.

Gesucht wird zum 1. September eine meublirte Stube nebst zwei kleinen Schlafzimmern. Gefällige Offerten mit Preisangabe nimmt die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre A. B. C. 8 entgegen.

Es wird für Michaelis eine trockne Buchhändlerniederlage im Preise von höchstens 40 Thalern jährlich gesucht, wo möglich in der Umgegend des Hofplatzes, parterre. Adressen bittet man in der Buchhändlerbörse beim Kastellan Wogen abzugeben.

Ein Logis ohne Meubles, wo möglich in der Vorstadt, wird von einem einzeln stehenden jungen Manne zu miethen gesucht. Adressen bittet man im Café français abzugeben.

Zu vermieten sind vier steinerne Bassins à 161 Cub.-Fuss oder 78 Eimer Inhalt Gerberstraße Nr. 14.

Für Gärtner.

Ein hübscher großer Garten nebst Logis und Keller in Volkmarisdorf ist unter billigen Bedingungen von Michaelis d. J. an zu vermieten und Näheres bei den Herren **Sabersang & Sells**, Dresdner Straße Nr. 1, zu erfragen.

Ein Familienlogis

von 2 Stuben nebst Schlafcabinetten u., sehr gesund und freundlich, unweit der Promenade gelegen, ist von Michaelis ab zu vermieten **Reichshof Nr. 40, 2 Treppen.**

Vermiethung

einer geräumigen zweiten Etage im Brühl,
für die Winter-Saison,
auf die Zeit von Michaelis 1854 bis Ostern 1855, durch
Adv. Ludw. Müller.

Logis = Vermiethung.

Zu kommende Michaelis d. J. ist auf der großen Funkenburg ein Haus von 4 Stuben mit Zubehör, nebst einem großen schön angelegten Garten, wobei noch ein nebenstehendes kleines Haus mit Stube, Kammer und Ställchen zu vermieten ist.
Das Nähere beim Aufseher Landgraf.

Vermiethung.

Von nächste Michaelis ab ist die zweite Etage im silbernen Bär an der Universitätsstraße anderweit zu vermieten durch
Adv. Ludw. Müller.

Vermiethung.

Eine **Schlosserwerkstatt**, auch für jeden andern Feuerarbeiter passend, nebst dazu gehörigen Logis, ingleichen drei andere Logis im Preise von 36 fl , 58 fl und 70 fl sind zu vermieten durch
Dr. Wilh. Niesel, Burgstraße Nr. 1.

Vermiethung. Ein freundliches Parterre-Logis, aus fünf Piecen nebst Zubehör bestehend, ist von Michaelis d. J. an zu vermieten. Näheres ist zu erfragen an der Wasserkunst Nr. 4 beim Hausmann.

Zu vermieten ist in der äußern Petersvorstadt von Michaelis d. J. ab ein sehr freundlich gelegenes Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, auch Garten mit Laube. Näheres in der Expedition des Hrn. Dr. Ed. Kori, Reichstraße 55.

Zu vermieten ist ein Familienlogis Poststraße Nr. 3 zwei Treppen für 50 fl an Leute ohne kleine Kinder.

Zu vermieten ist von Michaelis d. J. ab die erste Etage im Hause Nr. 17 an der Ulrichgasse. Näheres in der Expedition des Herrn Dr. Ed. Kori jun., Reichstraße Nr. 55.

Von nächste Michaelis ab ist in einem Hintergebäude ein freundliches Familienlogis mit 3 Stuben nebst Zubehör für 80 fl jährlich anderweit zu vermieten. Näheres beim Hausmann Weststraße Nr. 1657, nächst der katholischen Kirche.

Zu vermieten ist eine 2. Etage in der Ritterstraße zu dem Preise von 110 fl . Zu erfragen Ritterstraße Nr. 41 parterre.

Zu vermieten und zu Michaelis oder auch sogleich zu vermieten ist ein Logis für 32 fl Frankfurter Straße Nr. 41.

Die dritte Etage im Heber'schen Hause, Neumarkt Nr. 34, soll von Michaelis 1854 ab vermietet werden durch
Adv. Kurt Beck, Thomaskirchhof Nr. 4.

Ein Geschäftslocal nebst Wohnung, parterre, so wie eine zweite Etage ist zu vermieten Johannisgasse Nr. 6-8.

Ein **Werkstattlocal** mit Zubehör ist zu vermieten Gerberstraße Nr. 14 parterre.

Fleischerplatz Nr. 3 ist Verhältnisse halber ein mittleres Familienlogis an ruhige solide Leute von Michaelis a. e. an zu vermieten. Das Nähere 1 Treppe zu erfragen.

Ein Logis in der schönsten Meslage (Reichstraße Nr. 50), welches bis jetzt die Uhrhändler **Jauer & Koffe** aus der Schenkung inne hatten, ist von nächster Messe an zu vermieten. Näheres bei **S. Pönicke, Petersstraße Nr. 41.**

Petersstraße Nr. 40, 1. Etage,
in dem neu gebauten Hause ist eine schöne große meublirte Wohnstube nebst Schlafcabinet an zwei Herren billig und messfrei zu vermieten.

Zu vermieten ist vom 1. September oder 1. October eine freundliche meublirte Stube mit Schlafstube und Mitbenutzung des Gartens an einen Beamten oder Herren von der Handlung **Tausch** Straße Nr. 5 im Hintergebäude 1 Treppe.

Zu vermieten
 ist sofort eine gut meublierte Stube nebst Schlafgemach mit separatem Eingang Moritzstraße Nr. 2 parterre.

Zu vermieten ist nach der Michaelismesse ein Zimmer mit Alkoven an einen oder zwei Herren Studirende 1 Treppe vorn heraus. Große Fleischergasse Nr. 2 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 15. August eine meublierte Stube nebst Schlafgemach Neukirchhof Nr. 43, 1 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine uumeublierte freundliche Stube mit oder ohne Kammer. Zu erfragen bei Hrn. Kaufmann Oberländer in Reichels Garten.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren Brühl, Rauchwaarenhalle Nr. 54/55, im Hofe links 3 Tr.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube mit Schlafgemach, meßfrei, Petersstraße Nr. 8, 4. Etage.

Poststraße Nr. 1b in der 4. Etage ist zum 1. September eine meublierte Stube mit romantischer Aussicht zu vermieten. Auch sind daselbst zwei großblättrige Epheu zu verkaufen.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube und Schlafgemach große Windmühlenstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein meubliertes Stübchen mit separatem Eingang für 18 s, äußere Dresdner Straße Nr. 29, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube an einen oder zwei Herren große Fleischergasse Nr. 20, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten sind mehrere Zimmer mit und ohne Meubles Hainstraße, Stern 3. Etage vorn heraus.

Eine meublierte Stube ist an ein solides Frauenzimmer oder einen Herrn sofort zu vermieten Dresdn. Str. Nr. 31, Eingang rechts 3 Tr.

Eine schöne Stube vorn heraus ist an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näheres Markt Nr. 17/2, 2. Etage.

Offen sind Schlafstellen für Herren und zu vermieten eine Kammer ohne Bett im Vordergebäude von Reich. Gart. 3 Tr. rechts.

Louis Werner. Heute Club in L'Impériale, Sicillienne, Varsoviene.

Pariser Salon. Heute Übungsstunde. S. Penneberg.

Insel Buen Retiro.
 Heute Abend ladet zu Cotelettes mit Allerlei, gepickter Rindsende mit Weinkraut, Beefsteak und div. Eierspeisen nebst ausgezeichneten Bieren ergebenst ein
Dr. Thieme.

In Stötteritz alle Abende warme Speisen und alle Tage frisches Gebäck.
Schulze.

Gosenschenke zu Guttrich. Heute ladet zu Rinderbraten, Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein
Heinrich Fischer.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Freitag Schweinsknochen und Topfrinderbraten mit Thüringer Klößen, wozu ergebenst einladet
A. Seyfer.

Münchener Bierhalle.

Von dem besten Bier des Hrn. Brey in München erhielt ich neue Sendung und kann ich dasselbe mit Recht als ein ganz vorzüglich reines und schönes Bier empfehlen. Heute Abend Schweinsknochen und Klöße.
Börsch, Burgstr. Nr. 21.

Echtes Zerbster Bitterbier, so wie das Lagerbier sind ausgezeichnet fein bei
L. Gubisch, Dresdner Straße Nr. 2.

Heute Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
Genze in Reichels Garten.

Heute Schlachtfest; frisch Weißfleisch, von Mittag an frische Wurst und Bratwurst mit neuem Sauerkraut, wozu ergebenst einladet
F. S. Küster, Quersstraße Nr. 31.

Heute Abend Rinderbraten mit Klößen, so wie von Montag an alle Abende Kartoffeln, wozu ergebenst einladet
C. Ed. Freygang, Dresdner Straße Nr. 58.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25. Heute Abend gedämpfte Ente mit Krautklößen.
C. A. Mey.

Gesellschaftshalle. Heute Schweinsknochen mit neuem Sauerkraut und Klößen. Das bayerische Bier, so wie die Gose ist sehr fein. Es ladet ergebenst ein
A. Zerbe, Zeitzer Thor.

Salt! —!

Friedrich G. Heinz empfiehlt den Gasthof zur „goldenen Sonne“ in Altenburg, breite Gasse, zwischen dem Haupt- und Hofmarkt, mitten in der Stadt.

Der Gasthof führt nachstehende feste Preise:

Ein Zimmer, fein meubliert, mit der Aussicht auf die Straße, Matrasen-Bett 7 1/2 \mathcal{R} .
 Table d'hôte 10 =
 Kleiner Mittagstisch 7 1/2 =
 Kaffee 3 =

Sonstige Speisen nach der Karte mit notirten Preisen.

Bier: vom Speisezimmer getrennt.
 3 Sorten ausgezeichnet gutes Bier.

Wein in rheinischen Schoppen.
 Bedienung freundlich, rasch und zuvorkommend.
 Der Wirth ist 18 Jahre gereist.

Zu dem heute Abend stattfindenden warmen Abendessen, portionenweise, ladet ergebenst ein
C. G. Paas, gr. Funkenburg.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend Cotelettes und Zunge mit Allerlei. Baiarisches Bier, so wie Döllnitzer Gose sind zu empfehlen.

Oberschenke in Guttrich.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet. Auch ist die Gose als vorzüglich zu empfehlen. Fr. Scharlach.

Gasthof zum Helm in Guttrich.

Heute Freitag ladet zu Cotelettes mit Allerlei und Schöpssquarré mit gefüllten Zwiebeln ein
S. Söhne.

Grüne Eiche in Lindenau.

Morgen Sonnabend den 12. August Schlachtfest, dazu ladet höflichst ein
Ch. Wolf.

Gasthof zum Helm in Guttrich.

Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen. S. Söhne.

Acaciengarten zu Meuditz.

Heute sauern Rinderbraten mit Klößen und ff. Biere, wozu höflichst einladet
W. Sahn.

Gosenthal.

Heute Freitag Speckkuchen; die Gose ist ff., so wie täglich Eis-
kellerbier, wozu ergebenst einladet
C. Bartmann.

Im Speisekeller Grimma'sche Straße Nr. 14
heute Mittag delicatesn sauern Rinderbraten mit Klößen à Portion
3 Ngr. — Alle Abende Kartoffeln.

Täglich frische Sätze, wozu ergebenst einladet
F. Bilfinger, Gewandgäßchen Nr. 1.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet zu Schweins-
knöcheln mit Klößen ergebenst ein. Das Bier ist fein.

Delzschauer Bierniederlage.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen.
C. Ziele, Reichstraße Nr. 11.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
W. Fiedler in Krafts Hof, Brühl 64.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
J. G. Pöhler, Klostersgasse Nr. 3.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei
Karl Birker, Neumarkt Nr. 13.

Heute früh Speckkuchen bei
C. A. Mey, Stadt Eöln, Brühl Nr. 25.

Freitags früh 8 Uhr Speckkuchen beim
Bäckermeister Büchner, Grimm. Straße Nr. 31.

Morgen früh halb 9 Uhr Speck und Zwiebelkuchen bei
Eleonore verw. Paul, Plauenscher Platz Nr. 5.

Drei Thaler Belohnung!

Sollte Jemand den Dieb kennen, der am Abend des 9. Aug.
meine blühenden Rosen entwendete, und mir ihn so nachweisen,
dass ich ihn zur gesetzlichen Strafe ziehen lassen kann, so empfängt
derselbe obige Belohnung.

Wilhelm Sefemann,
Dirigent der Dr. Struve'schen Mineralwasser-Anstalt.

Den 9. August a. c. ist ein kleiner schwarzer Wasserhund, auf
den Namen „Biram“ hörend, abhanden gekommen. Wer denselben
auf das Gut Nr. 31 in Probstheida zurückbringt, erhält eine Belohnung.

Zwei kleine weiße englische Hühner, Hahn und Henne,
sind vor einigen Tagen auf einem Rittergute bei Leipzig entwendet
worden. Wer zur Wiedererlangung beiträgt, erhält eine gute Be-
lohnung im Intelligenz-Comptoir zu Leipzig.

4 kleine Schlüssel sind verloren worden in der Nicolaisstraße bis
an die Kirche. Der Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung
Nicolaisstraße Nr. 28, 3 Treppen abzugeben.

Bei dem Sommervergnügen der „Union“ ist ein schwarzer Fisch-
beinstock verloren gegangen.

Man bittet, denselben bei Ferd. Flinsch gef. abzugeben.

Gefunden wurde am Sonntage in der Paulinerkirche eine
goldene Nadel. Abzuholen Schuhmachersgäßchen Nr. 6 beim
Goldarbeiter Müller.

Schwimmanstalt.

Der Aufwärter Lerche ist von heute an seines Dienstes ent-
lassen.

Leipzig, den 9. August 1854.

Apotheker **L. A. Neubert.**

B. O. Ein Brief ist eingetroffen.

F.

Kennst Du den großen Briefbehälter, wo immer für Dich Hoff-
nung ist? O mong do mor.

Was ich dachte, empfand, wünschte: denke, empfinde, wünsche
ich noch.

Die Gose in der Gesellschaftshalle ist fein, darauf zu achten.
Der neue Stamm **N. B. J. D. S. A.**

Therese. Ich kann heute um 5 Uhr nicht kommen.

Zauberflöte alte Whiffre!

Beliebtes **X. X.** Nach! Deinem Erscheinen werde ich geheilt
sein. **D. fr. l. A...**

In Folge des Ablebens Sr. Majestät unser Allergnädigsten
Königs **Friedrich August** wird das Veteranen-Fest am 12. August
nicht stattfinden, sondern auf spätere Zeiten verschoben.
Leipzig, am 11. August 1854.

Der Comité.

Naturwissenschaftliche Vorträge.

Wegen Unzulänglichkeit des Locales finden die am 5. d. M. be-
gonnenen Vorträge fortan im Saale des **Hotel de Prusse**
statt, und zwar jeden Sonnabend Abends 7 1/2 — 8 1/2 Uhr. Die
Bedingungen sind die bisherigen. **C. A. Hofmäpfer.**

Versammlung

der Schneidergesellen Sonnabend den 12. August Abends 8 Uhr
im Innungs-saal; eine Wahl betreffend.

Der Ausschuss.

L. L. Heute 8 Uhr Schützenhaus.

Verlobungs-Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich lieben Freunden und Bekannten
Emilie Wehlhose.

Carl Schmale.

Leipzig, den 10. August 1854.

Vermählungs-Anzeige.

August Dombrowsky.

Katharina Dombrowsky, verw. Dombrowsky,
geborne Hofmann.

Leipzig, den 10. August 1854.

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren Knaben
erfreut.

Leipzig, den 10. August 1854.

Eduard Soedel.

Emma Soedel, geb. Born.

Heute Morgen verschied schnell und unerwartet, aber sanft, unser
innigstgeliebter Vater, Sohn und Bruder, **August Wilhelm
Poppe.** Unser Schmerz ist grenzenlos, und nur der Glaube an
Gott und an ein dereinstiges Wiedersehen vermag uns Tiefgebeugte
aufrecht zu erhalten. Um stilles Beileid bitten
Leipzig, 10. Aug. 1854. **die trauernden Hinterlassenen.**

Verwandten und Freunden theilen wir mit, dass unsere liebe
Tochter **Clara,** ein Jahr alt, gestern Nachmittag gestorben ist.
Leipzig, den 10. August 1854.

Hermann und Henriette Welker.

Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten meines ver-
storbenen Bruders **Moriz Wopler,** Revisor bei der Leipzig-
Dresdner Eisenbahn, welche sich während seiner schweren Krankheit
mit so liebevoller Theilnahme an seinem Krankenlager einfanden
und ihn nach seinem Hinscheiden durch die reiche Bekräftigung seines
Sarges, so wie durch die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten
Ruhestätte auch im Tode noch ehrten. Gedenken Sie Alle seiner
auch ferner noch mit Liebe; dies wird den Schmerz um sein so
frühes Hinscheiden leichter ertragen lassen

seinem tiefbetrübteten Bruder

Franz Wopler,

im Namen der übrigen Verwandten.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem so
schmerzlichen Verluste meines unvergesslichen Vaters sage ich Allen
meinen innigsten, tiefgefühltesten Dank. Insbesondere spreche ich
diesen aber seinen Herren Collegen und den geehrten Mitgliedern
des Eisenbahnbeamtenvereins für die zahlreiche Begleitung so wie
den Sängern und Rednern am Grabe für diese mich tief rüh-
renden Zeichen ihrer Freundschaft und Liebe hiermit noch beson-
ders aus.

Leipzig, am 10. August 1854.

Clementine Wopler geb. Dieze.

Für die so vielfachen Beweise wohlthuerender Theilnahme bei
dem uns so hart betroffenen Verluste fühlen wir uns gedrungen,
unseren aufrichtigsten und herzlichsten Dank auszusprechen.
Die Familie Schimmel.

Gustav-Adolph-Stiftung.

Die diesjährige erste Versammlung des Leipziger Zweigvereins zur Gustav-Adolph-Stiftung soll **Freitag den 11. August Abends 7 Uhr im Saale der ersten Bürgerschule** gehalten werden. Tagesordnung: 1) Mittheilungen über hilfbedürftige Gemeinden; 2) Verfügung über die diesjährigen Mittel des Zweigvereins; 3) Berathung über die bei der Hauptversammlung zu Dschab zu stellenden Anträge; 4) Wahl der Abgeordneten für Dschab.

Leipzig, den 8. August 1854.

Der Vorstand des Leipziger Zweigvereins zur Gustav-Adolph-Stiftung.

Die Mitglieder der Neumann'schen Krankencasse werden eingeladen zur Generalversammlung Sonntag den 13. Aug. Nachmittags 3 Uhr in Weißs Restauration. Man bittet zahlreich zu erscheinen.
J. W. Neumann, Vorsteher d. C.

Die Mitglieder der Casse „Solidarität“ werden hierdurch eingeladen, sich zu der Sonntag den 13. August a. c. Nachmittags 3 Uhr stattfindenden Generalversammlung in dem Locale des Hrn. Berger, Dresdner Straße Nr. 10, zahlreich und pünktlich einzufinden.
H. Kobs, Vorsteher.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Sonnabend: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch.

Angewommene Reisende.

Ihro Durchl. die Fürstin v. Neuf-Schleiz, und
Ihro Durchl. die Fürstin Caroline v. Neuf-Schleiz, großer Blumenberg.
Aßermann, Ingen. v. Glogau, Stadt Rom.
v. Apel, Part. v. Dresden, deutsches Haus.
v. Berg, Kfm. v. Schweinfurt, und
Weß, Kfm. v. Frankf. a/M., G. de Baviere.
Belgien, Part. v. Berlin,
Witz, Kfm. v. Nordhausen,
Boden, Kfm. v. Bremen, und
Brue, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
v. Bonin, Frau v. Berlin,
Burmann, Maschinenmstr. v. Glogau, und
Buchardt, Stadtrichter v. Berlin, Stadt Rom.
Brückner, Ober-Appellat.-Rath v. Oldenburg,
Balzer, Oberlehrer v. Dresden,
Busse, Kfm. v. Salzwedel,
Böhme, Kfm. v. Koflau, und
Buchner, Kfm. v. Rippingen, Palmbaum.
Wichler, Kfm. v. Berlin, Hotel de Russie.
Wecker, Adv. v. Ahlen, Hotel de Pologne.
Wardenwerper, Kfm. v. Braunschweig, Stadt
Nürnberg.
Wock, Fräul. v. Wülfringen,
Wiermuth, Stadtsynicus v. Celle, und
Wamberg, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.
Woojatty, Frau v. Hermannstadt, 3 Könige.
v. v. Wosch, Kfm. v. Hamburg, St. Hamburg.
Wöttcher, Schuhmacher v. Wechselburg, St. Niesä.
Gäfar, Kfm. v. Bremen, großer Blumenberg.
Gerini, Rent. v. Weßh, Hotel de Russie.
Golla, Kfm. v. Halle, Stadt Gotha.
Ganoy, Obef. v. Klostermannsfeld, G. de Pol.
Deligisch, Apoth. v. Chemnitz, Stadt Niesä.
Drechsler, Fabr. v. Breslau, Stadt Nürnberg.
v. Döring, Fräul. v. Blothe, Hotel de Russie.
Gnolin, Opernfänger v. Weimar, gr. Filschrg. 29.
Gehardt, Fabr. v. Großenhain, St. Dresden.
Ghrlich, Kfm. v. Sorau, Stadt Rom.
Fischer, Fabr. v. Muskau, Stadt Breslau.
Franz, Buchh. v. Jever, und
Friedländer, Banq. v. Breslau, Stadt Rom.
Freudenthal, Beamter, und
Fride, Architekt v. Berlin,
Fride, Maurermeßr., und
Frigingen, Frau v. Wien, halber Mond.
Fränkel, Kfm. v. Hamburg, Stadt Berlin.
Frick, Kfm. v. Bohrdorf, und
Fohs, Schulrath v. Altenburg, schw. Kreuz.
Friedrich, Cantor v. Wurzen, blaues Kop.
Fischer, Kfm. v. Layen, Stadt London.
Grünholdt, Fabr. v. Wien, und
Gruber, Fabr. v. Dresden, halber Mond.
Griesemann, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Goldberg, Part. v. London, und
Gropius, Maler v. Berlin, Stadt Nürnberg.
v. Grävenitz, Gastw. v. Erfurt, Tiger.
Grieter, Frau v. Seidlich, Palmbaum.
Humbert, Kfm. v. Frankf., und
Häusler, Geh. Kammerath v. Schwerin, Palmb.
Haag, Kfm. v. Stuttgart, Stadt Gotha.
v. Hugo, Ober-Appellat.-Rath v. Celle,
v. Hugo, Oberger.-Rath v. Hildesheim, und
Heudendorf, Obef. v. Schwerin, Stadt Rom.
Hanemann, Kfm. v. Bremen, G. de Baviere.
Hivers, Def. v. Breslau, und
Hool, Rent. v. London, Kaiser v. Oestreich.
Hornemann, Cafetier v. Magdeburg, schw. Kreuz.
Hartenberg, Kfm. v. Prag, Hotel de Russie.
Hammer, D. v. Zerbst, blaues Kop.
Heinrich, Rent. v. Berlin,
Hildebrandt, Brauereibes. v. Breslau, und
Hoffmann, Brauereibes. v. Stettin, St. Nürnberg.
Hübner, Part. v. Berlin, Stadt Berlin.
v. Henneberg-Spiegel, Frau v. Prag, großer
Blumenberg.
Hansen, Stud. v. Leith, Stadt London.
Jänke, Buchh. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
Jagielski, D. v. Posen, Hotel de Baviere.
Jördens, Mechanikus v. Dresden, St. Breslau.
Korfa, Part. v. Berlin, und
Klemann, Kfm. v. Arnberg, Hotel de Pologne.
Köppen, Prediger v. Hamburg, G. de Baviere.
Kirchner, Kfm. v. Schweinfurt, und
Körner, Geh. Rath v. Dresden, St. Hamburg.
Krüger, Lehrer v. Bremen, und
Klinisch, Lehrer v. Muskau, Stadt Breslau.
Kuhberg, Kfm. v. Stettin, Stadt Rom.
Kalkhoff, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Krieger, Def. v. Halle, und
Kreuzenberg, D. L. G. Rath v. Berlin, schw. Kreuz.
Krause, Kfm. v. Lobositz, Stadt London.
Karbaum, Kürschner v. Weisensefeld, Tiger.
Kraft, Fabr. v. Dresden, halber Mond.
Kube, D. v. Berlin, Stadt Dresden.
Knieß, Maschinenmstr. v. Finsterwalde, St. Wien.
Kringl, Def. v. Kiebnica, Kranich.
Klauser, Kfm. v. Rippingen, Hotel de Russie.
Linden, Kfm. v. Lüdenscheid, Palmbaum.
Löbel, Kfm. v. Teplitz, Stadt London.
Leonhardt, Kfm. v. Plauen, Stadt Nürnberg.
Lust, Kfm. v. Bamberg, deutsches Haus.
Löwe, Kfm. v. Heidelberg, Hotel de Russie.
Lille, Getreideh. v. Wittenberg, und
Löwner, Holzreis. v. Königswarth, schw. Kreuz.
Lenge, Kreisrichter v. Arnberg, und
Lorenz, Rent. v. Grotzen, Hotel de Pologne.
Lippold, Schmiedemstr. v. Lautendorf, und
Liebich, Frau v. Raumburg, goldner Hahn.
v. Linow, Frau, und
Leinow, Prediger v. Hamburg, und
Lehmann, Fabr. v. Dresden, Hotel de Baviere.
v. Marschall, Frau v. Frankf. a/M., Palmbaum.
Morawetz, Part. v. Prag, Hotel de Baviere.
Müller, Maurermeßr. v. Halle, Stadt Niesä.
Müller, Pastor v. Ködnitz, Stadt Rom.
v. Malfen, Baron v. Wapreuth, St. London.
Meper, Pianist v. Dresden, und
Mackwald, Part. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
Mothias, Prof. v. Greifswalde, schw. Kreuz.
Niets, Part. v. London, und
Niemeyer, Part. v. Bielefeld, St. Nürnberg.
Raltay, Rent. v. Dublin, Hotel de Pologne.
Pöskoy, Part. v. London, Hotel de Pologne.
v. Plöb, Geh. Rath v. Berlin, und
Pendant, Cand. v. Zerbst, Hotel de Baviere.
Prins, Kfm. v. Brüssel, großer Blumenberg.
Philippi, Adv., D. v. Bremerhaven, St. Rom.
Plewan, Fräul. v. Wien, Stadt Niesä.
Prüfer, Holzh. v. Klosterlausitz, br. Kop.
Pohley, Kfm. v. Schwedt, schwarzes Kreuz.
Rohi, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Reed, Kfm. v. London, Hotel de Baviere.
v. Rangau, Part. v. Celle, Stadt Rom.
Romberg, Kfm. v. Hamburg, Kranich.
Niedrich, Kfm. v. Dresden, Stadt Nürnberg.
Richter, Kfm. v. Oldenburg, goldner Hirsch.
Reichel, Fräul. v. Bischofau, St. Breslau.
Richter, Holzh. v. Böhmen-Leipa, schw. Kreuz.
Ronnick, D. v. Posen, Hotel de Russie.
Schwarzenberg, Kfm. v. Eiberfeld,
Stach, Finanzrath v. Hannover,
Stolz, Senator v. Lüneburg,
Siegl, Kfm. v. Schönberg, und
Scheele, Kfm. v. Celle, großer Blumenberg.
v. Schönberg, Baron v. Thammehain, St. Dresd.
Stenzel, Cand. v. Dessau, Palmbaum.
Schirmer, Cafetier v. Breslau, schw. Kreuz.
Sigenstock, Kfm. v. Dessau, blaues Kop.
Schreiber, Kfm. v. Chemnitz,
Schuster, Kfm. v. Berlin, und
Schwedler, Kfm. v. Hagen, Hotel de Pologne.
Stenzel, Cand. v. Dessau,
Snapper, Frau v. Wien,
Schwarzen, Justitiar v. Boitzenburg,
Sinter, Postsecret. v. Hannover,
v. Schwarzenberg, Fürst v. Wien, und
Schönfeld, Rent. v. Hamburg, G. de Baviere.
Schmoll, Kfm. v. Basel,
Stoppel, Kfm. v. Altona, und
Sachse, Geh. Med.-Rath v. Schwerin, St. Rom.
Selbing, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Troska, Secret. v. Wien,
Tollmann, Kfm. v. Lanna, St. Nürnberg.
Traubel, Frau v. Wien, halber Mond.
Teichmann, Schiffsherr v. Koflau, schw. Kreuz.
v. Trotha, Frau v. Bilsau, und
Thomson, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
Tegner, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.
Ufer, Amtsw. v. Stanchau, gr. Blumenberg.
Wolkman, Fräul. v. Chemnitz, St. Dresden.
Wogel, Fräul. v. Darmstadt, schw. Kreuz.
v. Wrede, Fürst v. Dresden, Hotel de Baviere.
Wolffson, Adv. D. v. Hamburg,
Wagner, Reg.-Rath v. Cassel, und
v. Wagdorf, Kammerh. v. Störmtal, St. Rom.
Wernthal, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Wigander, Frau v. Stockholm, und
v. Wiede, Part. v. Hamburg, G. de Pologne.
v. Wrede, Frau v. Hannover,
Woldenstein, Kfm. v. Bremen, und
Weidner, Factor., und
Wille, Kfm. v. Berlin, großer Blumenberg.
Werninghaus, Kfm. v. Hagen, bl. Kop.
Zarned, Superint. v. Granzow, St. Nürnberg.

Schwimmstalt. Temper. d. Wassers d. 10. Aug. Abds. 16 $\frac{1}{2}$ ° R.

Verantwortlicher Redacteur: R. F. Gannet, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Polz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.